

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich badisches niederrheinisches Provinzialblatt. 1808-1810 1810

78 (24.11.1810)

Anzeigebblatt

für den Neckar-, Obenwälder-, Main- und Tauberkreis.

No. 78. Samstags den 24^{ten} November 1810.

Verordnung.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 15461.) Die Nichtbeobachtung des Art. 2150. des Code Napoleon in Betreff über Rheinischer Gerichtlicher Hypotheken.

Es ist dahier die Anzeige gemacht worden, daß die gesetzmäßige Vorschrift des Code Napoleon Art. 2150. bei Einschreibung der Vorderaur in das Registre de Conservation von mehreren Bureaur vorzüglich aber jenem zu Speier nicht beobachtet, und die Unterpfänder nicht eingetragten worden sind. — Da solche fehlerhafte Einschreibungen nichtig sind, und den Verlust der Hypothekenrechte nach sich ziehen, so macht man die Inhaber überrheinischer Hypotheken aufmerksam darauf, und überläßt ihnen, sich zu näherer Belehrung und Ergreifung geeigneter Maßregeln an den Distriktsadvokaten Lederbauer dahier zu wenden. Mannheim den 23ten November 1810. In Abwesenheit u. aus Auftrag d. Kreisdirektors. Frhr. von Stengel.

Vdt. Kessler.

Bekanntmachungen.

Großherzogl. Amt Oberheidelberg.

(N. J. N. 1877.) Franz Treiber, von Rohrbach ist durch gnädigsten Beschluß des großherzogl. hochtbl. Kreisdirektoriums d. d. 8ten Oktober anni Curr. Nr. 12887. nach Vorschrift des 513ten Satzes des neuen Landrechts für mundtot im 1ten Grad erklärt worden. Dieses wird andurch zur allgemeinen Kenntniß mit dem Anhang gebracht, daß Joh. Eisenstein Senior zu Rohrbach als Kurator über genannten Franz Treiber amtlich angeordnet worden sei. Heidelberg am 6. November 1810. C. A. Heim. Vdt. Heßler.

Großherzogl. Bezirksamt Billingen.

Ein vorgeblicher Metzger Georg Mayer,

von Waldkirch, machte sich hier am 7ten d. M. eines nächtlichen Einbruchs und beträchtlichen Gelddiebstahls verdächtig, und wußte sich heimlich zu entfernen. Alle Behörden werden ersucht auf denselben, als einen neuerdings erwiesenen gefährlichen Menschen zu fahnden, und im Betretungsfalle anher zu liefern. Er giebt vor daßer Ochsen und Schaafe aufkaufe. Unter andern Münzsorten sind, besonders 13 Stück von 1 fl. 12 kr. im Werthe, ein sogenannter Föhle oder Lüneburger, dann ein ganz neuer fuldaischer Gulden befindlich.

Signalement. Dem Vorgeben nach Georg Mayer, von Waldkirch, ist ungefähr 26 Jahr alt, 5 Schuh 2 Zoll groß, hat schwarze Haare, starke Augenbraunen, breite Stirne, kleine graue Augen, kurzes breites Angesicht, rothe Wangen. Trägt einen dunkelblau tuchenen Rock, ein dunkelblaues Wammes, ein gelbes gewürfeltes Gilet, schwarz lederne Hosen, einem runden Hut mit grünem Wichleinwand überzogen und Schuhe, einen ledernen Gurt um den Leib, hat eine rothlederne Brieftasche bei sich, worin verschiedene Bestellungen für Ochsen- und Schaaflieferungen enthalten, und einen erst in diesem Jahr vom großherzogl. Bezirksamte Waldkirch ausgestellten Paß, der von Bezirksamte Billingen vidiert ist, führt hie und da auch einen großen rothen oder gelben Hand mit. Billingen den 9ten November 1810.

Dr. Handtmann. Vdt. Wetter,

Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. bad. erstes Landamt Freyburg.

Martin Adler bürgerlicher Einwohner und Schmitt zu Mengen, hat vor einiger Zeit seine Ehefrau Anna Maria Dettlin böblich verlassen, Derselbe hat sich daher unter An-

Beraumung eines 3monatlichen Termins vor diesseitigem Amte zu stellen, und über das Gesuch seiner Ehefrau um Scheidung, so wie um seinen Austritt gerichtlich zu antworten, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Klägerin ihres Ehebandes für entbunden erklärt, nach der Landeskonstitution gegen den Ausgetretenen verfahren, und das Weitere auf Betreten vorbehalten bleiben soll. Freyburg am 9ten November 1810.

Wundt. Vdt Wagner.

Großherzogliches Amtskrevisorat Weinheim.
Ueber die geringe Verlassenshaft des hiesigen Bürgers Jakob Ziegler ist der Konkurs erkannt, und zur Liquidation auch Vorzugsbegründung Tagfahrt auf Montag den 3ten Dezember bei hiesigem Amtskrevisorat anbezielt worden. Sämtliche Gläubiger desselben haben sich also an erwähntem Tage, Vormittags 9 Uhr d. h. hier einzufinden, oder den Ausschluß zu erwarten. Weinheim den 15ten November 1810.
Thilo.

Großherzogl. Stadt- und Landamt Bruchsal.
Joh. Georg Obermoser, Bürgersohn von Bruchsal, welcher vor 29 Jahren als Weber gefesselt in die Fremde gegangen ist, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, oder seine etwaige Leibeserben sollen binnen Jahresfrist hier erscheinen, und über ihr Vermögen selbst das Nöthige verfügen, oder alsdann gewärtigen, daß er für verschollen erklärt, und die nächsten Verwandten gegen Sicherheit für den fürsorglichen Besitz desselben mit rechtem Erfolge eingesetzt werden. Verfügt Bruchsal den 16ten November 1810.

Guhmann. Vdt. Rheinhardt.

Großherzogl. zweites Landamt Freyburg.
Nachbenannte der Militärkonscription unterworfenen Bürgersöhne werden andurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen um so gewisser vor unterfertigter Stelle zu melden, als sonst gegen sie nach den Gesetzen das Weitere verfügt werden wird. Von Hofgrund: Joseph Rees. Von Oberriedt: Michael Schweitzer. Von St. Wilhelm: Joseph Lorenz. Von Lehen: Georg Schweitzer. Von Breitnau: Bartle Helmle. Von Littenweiler: Faver Schweitzer. Von Zarten: Andreas Furtwängler. Von Bejenhausen: Simon Tilger, Von

Jähringen: Bernhard Wdgtle. Von Ebnet: Mathias Männer. Freyburg am 3ten November 1810.

Molitor.

Extra Schatzungskasse. Verrechnung Bruchsal.
Da der hiesigen Extra Schatzungskasse nachstehende längst zahlbare Staatsobligationen und Zinskoupons zur Auslösung bisher nicht präsentirt worden sind, und zwar:

- 1) An Staatsobligationen à 100 fl.
Vom Jahr 1807. die Nr. 749.
Vom Jahr 1808. die Nr. 810. 813. 816.
Vom Jahr 1809. die Nr. 185. 238. 244. 252. 255. 257. 263. 279. 398. 694. 698.
- 2) An Zinskoupons ab v. Jahr 1803. Nr. 410.
Vom Jahr 1804. die Nr. 197. 198. 199. 399. 400. 401. 402. 403. 410. 523. 548. 656. 657. 691. 692. 693. 694. 695. 697. 698. 699. 794. 802. 803. 804. 805. 807.
- Vom Jahr 1805. die Nr. 399. 401. 402. 403. 410. 523. 548. 656. 657. 691. 692. 693. 694. 695. 697. 698. 699. 794. 802. 803. 804. 805. 807.
- Vom Jahr 1806. die Nr. 399. 401. 403. 410. 523. 548. 657. 691. 693. 694. 697. 698. 802. 803. 804. 807.
- Vom Jahr 1807. die Nr. 399. 401. 403. 410. 523. 548. 657. 691. 694. 697. 698. 802. 803. 807.
- Vom Jahr 1808. die Nr. 198. 399. 401. 403. 410. 523. 548. 694. 697. 698. 714. 740. 743. 781. 802. 810. 813. 816.
- Vom Jahr 1809. die Nr. 130. 140. 185. 209. 238. 244. 252. 255. 257. 263. 279. 283. 363. 367. 399. 410. 491. 492. 502. 523. 548. 554. 610. 668. 672. 675. 680. 694. 698. 802. 843.

so werden in Gemäßheit der vom großherzoglichen Finanzministerio Steuerdepartements unterm 30ten Oktober 1810. Nr. 1145. ergangenen Verfügung die rechtmäßigen Inhaber dieser Staatsobligationen und Zinskoupons andurch öffentlich aufgefordert, sich unter deren Vorzeigung der Zahlung wegen bei diesseitiger Verrechnung von jezt an; binnen 4 Monaten um so gewisser zu melden, als nach Ablauf dieses Präjudicial-Termins desfalls keine weitere Zahlung mehr geleistet, sondern der Betrag der nicht eingeldeten obengedachten Staats-

papiere der Schulden, Tilgungskasse von oben belobter hohen Stelle als heimgefallen erklärt werden wird. Bruchsal den 12ten November 1810.

Großherzogl. Stadt- u. Landamt Bruchsal.

(N. 417.) Der wegen eines begangenen Diebstahls höchst verdächtige und entwichene Karl Heick, von Frankenthal, wird auf hofgerichtliche Verordnung hienit vorgeladen, binnen 3 Monaten vor dem hiesigen großherzoglichen Stadtrathe zu erscheinen, und sich Diebstahls halber zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß er im Richtererscheinungsfall desselben für geständig werde erklärt, und er der großherzogl. badischen Landen verwiesen werden. Bruchsal den 12ten November 1810.

Guhmann. Vdt. Rheinhardt.

Fürstl. Leining. Justizamt Vorberg.

Die verthunerische Lebensart des Gemeindegürgers und Ackermann Adam Thoma von Schwabhausen qualifizierte denselben durch Beschluß des großherzoglich hohen Direktoriums des Main und Lauberkreises zum ersten Grade der Mundtods. Nachung. Damit nun das Schuldenwesen beseitiget, und dem weitem Verthun Einhalt gemacht werde, ist demselben ein Verstand in der Person des Gerichts. Verwandten Valentin Kiegler, von Schwabhausen obrigkeitlich konstituiert: und wird zur Liquidation des Schuldenwesens und zu den rechtlichen Verhandlungen darüber eine zersförlliche Frist von 6 Wochen, vom Tage der Verkündigung an, von Amteswegen bestimmt, und Jedermann gewarnt, dem Adam Thoma in Zukunft zu borgen, oder sonstige Kontrakte ohne Einwilligung und Bewirkung seines obbenannten Verstands mit ihm einzugehen, indem für das Borgen nichts bezahlet, und jeder Kontrakt dieser Art für nichtig erklärt wird. Vorberg den 30ten Oktober 1810.

Lichtenberger. Langer.

Fürstl. Leining. Stadtrath Einsheim.

(V. L. Z. N. 127. Es hat der hiesige Bürger Martin Frank seine Ehefrau Katharina Elisabetha, eine gebörhne Egolfin, von Scheslenz schon vor mehreren Jahren bödlich verlassen, ohne daß man dessen Aufenthalt in Erfahrung bringen konnte, die ersagte Ehefrau aber um anderweite Verheirathung angestanden, es wird daher der Martin Frank mit dem

427
Bedeutend hiermit öffentlich vorgeladen, daß er sich bis den 5ten Februar 1811. Morgens früh 9 Uhr unfehlbar bei dahiesigem Stadtrath einzufinden, und sich über die Anschuldigungen gehörig zu verantworten, im Entsetzungsfall aber zu gewärtigen, daß nach den Gesetzen das Rechtliche gegen ihn verfügt werden solle. Einsheim den 12ten November 1810.

Preis.

Großherzogl. Stadtrath Mannheim.

(414.) Der ledige Bauernpursche Wilhelm Kraus, welcher zuletzt als Knecht bei dem bürgerlichen Einwohner Abraham Kirchner zu Wisloch gedient, und sich in der lezt verfloffenen Ostern nächstlicher Weise flüchtig gemacht hat, da derselbe der vorzüglichen Theilnahme einer unterm 20ten Dezember 1809. zwischen mehreren Bauernpurschen in der Nähe von Altlusheim Amts Schwellingen vorgefallenen Schlägerei, und dabei statt gehabten schweren Verwundung des Bauernknechts Philipp Höckers von Keilingen sehr verdächtig ist, wird andurch aufgefodert, sich innerhalb 4 Wochen um so gewisser vor der unterzeichneten Stelle zu sistiren und zu verantworten, als er sonst nach Lage der Untersuchung, als Haupt- oder Mitschuldiger des Verbrechens angesehen, und auf Verreten das Weitere gegen ihn vorbehalten wird. Mannheim den 15ten September 1810.

Kupprecht. Vdt. Stark.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Emmendingen. Christina Nistin aus dem Freiamt, welche ungefähr 30 Jahr alt ist, und vor 15 Jahren mit kaiserlich östreichischen Truppen sich aus hiesiger Gegend entfernt, seither aber nichts mehr von sich hat hören lassen, oder deren etwaige Leibeserben werden hienit aufgefodert, binnen Jahresfrist sich dahier zu stellen, widrigenfalls ihr in 600 fl. bestehendes Vermögen an ihre nächste Anverwandte gegen Kauttion auf deren Verlangen wird ausgefolgt werden. Emmendingen den 17ten November 1810.

Roß. Stark. Vdt. Delmling.

Großherzogl. Bezirksamt Bettmaringen. Da die Verwandten des bereits 60 Jahr alten Konrad Nägele, von Bittlekofen, vor dessen Aufenthalt seit 14 Jahren nichts in Erfahrung gebracht worden, um Ausfolgung seines in ungefähr 350 fl. bestehenden Vermögens ge-

beten haben, so wird er oder seine allenfallsige Reibeserben vorgeladen, innerhalb Jahr und Tag dieses Vermögen zu erheben. Im Ausbleibungsfall werden seine dahier sich befindenden nächsten Auserwählte in provisorischen Besiz eingesetzt. Wetmarungen am 8ten November 1810.

Martin.

Großherzogl. bad. erstes Landamt Freyburg.

Michael Senn, Schneider von Ehrenstetten, und Lorenz Schemmer, Schneider von da, welche für das Jahr 1810. als Rekruten unter das großherzogliche Militär gezogen worden, nachher aber für solche, weil sie nicht anwesend waren, andere einstehen mußten, werden hiedurch aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu stellen, widrigenfalls Vermögenskonfiskation und Verlust des Gemeindegewaltrechts zu gewärtigen. Freyburg den 30ten Oktober 1810.

Wundt.

Kaufanträge.

Grundh. v. Gemming. Amtsrevisorat Babstadt.

Montags den 10ten künftigen Monat Dezember Nachmittags 1 Uhr, wird man dahier die Ludwig Deubellische Behausung öffentlich unter annehmlichen Bedingungen versteigern. Dieselbe ist in der Hauptstraße des Orts die von Sinzheim nach Wimpfen führet gelegen, zweistöckigt, und befinden sich in dem unteren Stok Stallung zu 10 Stück Vieh, einer Meh-, die zu einer Branntweinbrennerei eingerichtet werden könnte, nebst Keller, im obern Stok sind 2 Zimmer, Tanzsaal und Küche, hat einen geräumigen Hof, Scheuer mit 2 Stallungen und kleinen Pflanzgarten, nebst ungefähr 2 Vrtl. Baumgarten hinter der Scheuer. Die Steigerer müssen mit amtlichen Urtestaten über die Zulänglichkeit ihres Vermögens versehen seyn. Babstadt den 10ten November 1810.

Hase.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Lbrach.

Mit Genehmigung des großherzogl. Direktors des Wiesenrasses will der Apotheker Hoyer in Lbrach sein daselbst in der Thurngasse gelegenes 2stöckiges Wohnhaus, welches enthält: im erstern Stok 1 Wohnzimmer, die Apotheke, 2 Kammern und 1 Küche, im zweiten Stok 2 heizbare Zimmer, 1 Kammer und 1 Küche, in einem Anbau auf der Hinterseite

2 heizbare Zimmer, 2 Speicher mit 3 Kammern und 1 Keller zu 100 Saum Wein; nebst einem Wasch- und Badhaus, zu einem Laboratorio eingerichtet, und einem am Haus befindlichen 20 Ruthen großen Garten, öffentlich versteigern lassen. Termin zu Vornahme dieser Versteigerung ist auf Montag den 10ten Dezember dieses Jahrs Nachmittags 2 Uhr festgesetzt, wo dieselbe in gedachter Behausung bei einem Ausrufspreis von 10,000 fl. unter annehmlichen Bedingungen, die bei der Handlung selbst werden bekannt gemacht werden, vorgenommen werden wird. Jeder Kauflustige, welcher sich über hinreichendes Vermögen und gute Aufführung wird ausweisen können, und welcher durch eine von großherzogl. General-Sanitäts-Kommission erhaltene Lizenz zu Betrieb einer Apotheke Hoffnung hat, daß ihm der Betrieb dieser Apotheke werde gestattet werden, wird eingeladen, bei der Steigerung zu erscheinen. Lbrach den 26ten September 1810.

Deimling. Vdt. Reinbold,

Pachtanträge.

Fürstl. Leining. Justizamt Sinzheim.

(N. 2. 3 N. 521.) Da auf Michaeli 1811. der Kirhardter gemeine Schäferbestand zu Ende gehet; so hat man Tagfahrt zur andern weiten Bestandsbegebung auf sechs Jahre durch öffentliche Versteigerung auf Mittwoch den 28ten November früh 9 Uhr auf dem Rathhaus in Kirhardt anberaumt, welches mit dem Bemerkten andurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß bei der Schäferei eine gute Wohnung mit Scheuer, großen Schaaf- und kleinen Rindviehstall, die Benutzung einer Wiese von 3 Morg. 2 Vrtl. und eines Ackers von 2 Vrtl. begriffen seyn, und die Waide mit 300 Stück Schaafen betrieben werden können. Sinzheim am 25ten Oktober 1810.

Krancher. Hafsenreffer.

Dienstsachricht.

(N. 15251.) Unterm 2ten laufenden Monats wurde der seitherige Präzeptor am Lyceum, Friedrich Kappler, zum Hauptlehrer an der Evangelisch-Lutherischen Stadtschule zu Mannheim ernannt. Mannheim den 18. November 1810.

Vdt. Kessler.